

## Niederschrift

über die 7. Sitzung des Seniorenbeirates am 21.06.2023  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	3
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	3
<b>2 Informationen zur elektronischen Gesundheitskarte</b> .....	3
<b>3 Vorstellung der neuen Räumlichkeiten der Caritas in Strümp</b> .....	4
<b>4 Zusammenarbeit mit den Seniorenheimen in Meerbusch</b> .....	4
<b>5 Nächste Sitzung am 8. November 2023</b> .....	4
<b>6 Verschiedenes</b> .....	5

Sitzungsort: Caritas, Paul-Jülke-Straße 3, 40670 Meerbusch

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

**Stellv. Vorsitzender**

Herr Klaus Mock Seniorenbeirat

**Stellvertretendes Mitglied**

Frau Inge Rose Seniorenbeirat

Herr Hans-Wilhelm Thomes Seniorenbeirat

**Mitglieder**

Herr Werner Kasprowicz Seniorenbeirat

Frau Bärbel Mosch Seniorenbeirat

Frau Elisabeth Schmitz Seniorenbeirat

Frau Doris Schulz Seniorenbeirat

**von der Verwaltung**

Frau Michaela Kümmel Fachbereich 22

Herr Wolfgang Lammermann Fachbereich 2

**Schriftführerin**

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

es fehlen:

**Stellvertretendes Mitglied**

Herr Hanns Bock Seniorenbeirat

Herr Hubert Kräling Seniorenbeirat

**Mitglieder**

Frau Hilde Schmitt Seniorenbeirat

## Öffentliche Sitzung

### 1 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

### 2 Informationen zur elektronischen Gesundheitskarte

Der Geschäftsstellenleiter der AOK Filiale in Neuss, Herr Jäger, und seine Kollegin Frau Piontek stellen mithilfe einer PowerPoint- Präsentation die elektronische Gesundheitskarte sowie die elektronische Patientenakte vor.

Zum Einstieg verweisen sie darauf, dass nur Krankenkassenkarten mit der Bezeichnung G. 2.0 die technischen Voraussetzungen zum Erhalt der neuen elektronischen Leistungen besäßen.

Zu den neuen Funktionen gehörten u.a. die Einführung eines Medikationsplanes, dies sei eine Aufstellung der einzunehmenden Medikamente und ihrer Dosierung. Auch die Angabe von Allergien u.s.w. sei möglich. Auf Wunsch könnten diese Informationen von einem/einer Apotheker\*in eingesehen werden, erklärt Herr Jäger. Voraussetzung für die Nutzung dieser Möglichkeit sei, die vorherige, einmalige Beantragung einer PIN bei der Krankenkasse.

Eine weitere Funktion der elektronischen Gesundheitskarte sei das Notfallmanagement, berichtet Herr Jäger weiter. Hier könne im Bedarfsfall und wenn die betreffende Person es wünsche, von einem/einer (Notfall-) Ärztin Einblick in Gesundheitsdaten genommen werden, ohne dass eine PIN - Eingabe erforderlich sei. Zusätzlich habe man die Möglichkeit, eine konkrete Person zu benennen, die bei einem Notfall benachrichtigt werden solle.

Im Anschluss stellt Frau Piontek die App der AOK vor, zu deren Vorzüge ein Datenmanagementsystem gehöre, in dem die Gesundheitsdaten von Patient\*innen gesammelt und verwaltet werden können.

Als weiteren Baustein der Digitalisierung der Angebote für Mitglieder der Krankenkassen stellt Herr Jäger die elektronische Patientenakte vor. Sie diene der Verwaltung aller gesundheitlichen Daten und würde genauso wie die bisherige Papierakte, durch den behandelnden Arzt geführt. Beim Zugriff auf diese sensiblen Daten würde ein sehr hoher Sicherheitsstandard befolgt, (weitere Informationen im Anhang).

In einer anschließenden Diskussion stellen die Mitglieder des Seniorenbeirates Fragen zu den Möglichkeiten der Anbindung an andere elektronische Leistung sowie zu Sicherheitsfragen.

Herr Jäger betont den hohen Sicherheitsgrad bei der Speicherung und Verwaltung der Daten. So stünden die Server zur Speicherung beispielsweise in Deutschland und der Datenzugriff von Ärzt\*innen und der Krankenkasse erfolgt nur mit Einverständnis der Patienten. Eine Verbindung zu dem elektronischen Personalausweis sei nicht möglich, gibt Herr Jäger auf Anfrage an.

### **3 Vorstellung der neuen Räumlichkeiten der Caritas in Strümp**

Frau Mosch führt durchs Haus und stellt die Einrichtung der Caritas vor. Die neuen Räumlichkeiten seien in der Vorwoche eingeseignet worden und die einzelnen Fachgebiete Tagespflege, Hausnotruf und fahrbarer Mittagstisch hätten ihre Arbeit aufgenommen. Das Gebäude sei früher das Pfarrheim gewesen, erzählt sie und sei nun aufwendig renoviert und mit einem neuen Anbau versehen worden. Man lebe mit der Musikschule und dem Kindergarten in einer guten Nachbarschaft und hätte schon gemeinsame Aktionen durchgeführt.

Herr Hepner erkundigt sich nach den Plätzen in der Tagespflege. Grundsätzlich gäbe es die Möglichkeit, bis zu 14 Personen täglich aufzunehmen, aktuell wären aber noch nicht alle Plätze besetzt, berichtet Frau Mosch.

Die Voraussetzung zur Nutzung des Angebotes der Tagespflege sei der Pflegegrad 2, erklärt Frau Mosch, damit würden die Kosten von der Pflegekasse übernommen. Das Angebot würde an Werktagen durchgeführt und gelte auch für Menschen mit Demenz.

### **4 Zusammenarbeit mit den Seniorenheimen in Meerbusch**

Herr Hepner berichtet von einem gemeinsamen Gespräch mit Frau Schmitz, Herrn Thomes, Frau Flintrop und Herrn Lammermann zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Seniorenheimen in Meerbusch. Man sei sich einig gewesen, dass ein regelmäßiger Kontakt zu den Heimen sinnvoll und wünschenswert sei. Insbesondere in Zeiten von Personalmangel und anderen Schwierigkeiten, mit denen Seniorenheime zu kämpfen hätten, sei es wichtig, die Belange der Bewohner im Fokus zu behalten.

Frau Schmitz und Herr Thomes, als von den Seniorenheimen berufene Mitglieder des Seniorenbeirates, stünden zur Kontaktpflege mit den Heimen zur Verfügung. Da es bereits Kontrollinstanzen für die Seniorenheime gäbe, sei die Aufgabe des Seniorenbeirates in einer Vermittlerrolle zu sehen.

### **5 Nächste Sitzung am 8. November 2023**

## 6 Verschiedenes

### **Verabschiedung von Frau Ruth**

Herr Hepner bedankt sich bei Frau Ruth für die langjährige und engagierte Mitgliedschaft im Seniorenbeirat.

### **Hitzeaktionsplan**

Herr Hepner informiert die Mitglieder über die Entstehung des städtischen Hitzeaktionsplanes. Das nächste Treffen, an dem er selbst auch teilnehmen werde, finde am 28.06.23 statt.

Frau Rose erzählt, dass sie von 2 Trinkbrunnen wisse, einer in Nierst und ein Zweiter in Lank, die aus technischen Gründen abgeschaltet worden seien.

Herr Hepner erinnert an die vielen Todesopfer, die schon der Hitze zum Opfer gefallen seien, deshalb begrüße er die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes.

### **Workshop Ehrenamt**

Herr Hepner berichtet von dem durch die Stadt initiierten Workshop. Zusammen mit verschiedenen Trägern seien Lösungsmöglichkeiten erarbeitet worden, um eine bessere Vernetzung der Anbieter zu erreichen und neue ehrenamtliche Kräfte zu gewinnen. Frau Kümmel ergänzt, dass der Sozialausschuss bereits die Verwaltung gebeten habe, nach einer geeigneten App zu suchen, die es ermöglicht, ehrenamtlich Interessierte Bürger\*innen und Angebote zum ehrenamtlichen Engagement zusammen zu bringen.

### **Themen des Seniorenbeirates**

Herr Kasprowicz erkundigt sich, welche Themen für die Sitzungen des Seniorenbeirates relevant seien. Ihm mache beispielsweise Sorgen, dass die Kreditinstitute ihre Filialen schlössen und es somit für Senioren immer schwieriger werden würde, ihre Bankgeschäfte zu erledigen.

Herr Hepner führt aus, dass grundsätzlich alle seniorenrelevanten Themen für das Gremium wichtig seien, die Schwerpunkte in den verschiedenen Sitzungen jedoch variierten. Bei einzelnen Problemlagen, die aus der Bürgerschaft kämen, wie beispielweise Straßenschäden, sei es ausreichend, die Verwaltung zu verständigen oder den Mängelmelder zu nutzen. Themen wie die Barrierefreiheit würden jedoch im Seniorenbeirat behandelt, erinnert Herr Mock. Der Seniorenbeirat sei, so Herr Hepner, für alle Seniorenthemen zuständig. Welches Thema auf die Tagesordnung komme, würde im Vorfeld besprochen. Wenn man eigene Themen in den Seniorenbeirat einbringen wolle, sei eine entsprechende Meldung an die Verwaltung ausreichend.

Meerbusch, den 29. Juni 2023

---

---

Oswald Hepner  
Vorsitzender

Anja Flintrop  
Schriftführer/in